

Palenberg - InHK Bürgerwerkstatt am 7. September 2022

Beginn 19.00 Uhr

Teilnehmer

Stadt Übach-Palenberg	Frau Pierotti, Herr Engels, Herr Waliczek und Herr Walther
RaumPlan	Herr Wildschütz, Herr Schnuis, Herr Inden, Herr Hoppstädter und Frau Miersch
Bürger	ca. 50 Personen

Die erste Bürgerwerkstatt im Rahmen des Prozesses zur Erstellung des integrierten Handlungskonzeptes für den Ortsteil Palenberg fand am 7. September 2022 um 19 Uhr in der Lohnhalle des Carolus-Magnus-Zentrums statt. Ziel der Veranstaltung war die Präsentation der Analyse sowie die intensive Diskussion über die Analyseergebnisse und die vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen.

Begrüßung

Der Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg, Herr Walther, begrüßte die ca. 50 teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger und eröffnete die Veranstaltung. Er stellte die Teilnehmenden der Stadt Übach-Palenberg und des Planungsbüros vor. Nach einer Einordnung der Bürgerwerkstatt in den gesamten Prozess übergab Herr Walther das Wort an Herrn Wildschütz vom Büro RaumPlan.

Einleitung

Herr Wildschütz begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und präsentierte den geplanten Ablauf des Auftaktforums. Anhand einiger Folien stellte er den bisherigen Stand des integrierten Handlungskonzeptes (kurz InHK) der Stadt Übach-Palenberg vor und führte in dessen Thematik ein. Anschließend präsentierte Herr Wildschütz die vorläufige Bestandsanalyse (Bau-, Raum- und Infrastrukturthemen) des Stadtteils Palenberg. Auf Basis der Bestandsanalyse wurde ein vorläufiges Stärken- und Schwächenprofil erstellt. Daraus wurden die folgenden vier Handlungsfelder entwickelt:

- [Handlungsfeld 1 | Funktionsstärkung Ortskern](#)
- [Handlungsfeld 2 | Gestaltung öffentlicher Räume](#)
- [Handlungsfeld 3 | Landschaft, Freiraum und Klimaschutz](#)
- [Handlungsfeld 4 | Bauen, Wohnen und Klimaschutz](#)

Im Anschluss an die Präsentation wurden die Teilnehmenden aufgefordert, Anregungen und Meinungen zu den vorgestellten Themen zu äußern, dies wird nachfolgend dargestellt.

Anregungen aus dem Plenum

- Die Altersstruktur und die Zahl der Ein-/Auspendler sollten in der Analyse berücksichtigt werden
 - Wie viele Familien sollten zuziehen?
- Welche Richtung soll eingeschlagen werden?
 - Sollte im Rahmen des InHKs an das hohe Durchschnittsalter angeknüpft und entsprechende Fachgeschäfte im Zentrum angesiedelt werden?
 - Soll die Entwicklung Palenbergs eher auf junge Leute ausgerichtet werden und für junge Menschen attraktiv gemacht werden durch entsprechende Nutzungsangebote?
- Vorschlag von autofreien Zonen, Verkehrsberuhigung und der Einrichtung von mehr Fahrradwegen
- Angebote für Eltern die auf ihre Kinder warten schaffen, während sie z.B. im Tanzunterricht sind (Eisdielen, Cafés)
- Schauen, weshalb Menschen in den Ortsteil kommen und auf dieser Grundlage Stärken aufbauen
- Wie können Vermieter eingebunden werden?
- Viele Vermieter kommen nicht aus Palenberg und sind an der Nutzung ihrer Immobilien nicht primär interessiert
- Vermieter hat Probleme, Mieter in Gewerbeimmobilien zu bekommen
 - Unternehmer wollen nicht kommen
 - Es müssen Anreize geschaffen werden, damit sich Mieter/Unternehmer finden
 - Unternehmer müssen Geld verdienen können
- Glatte, erschütterungsfreie Oberflächen für Rollstuhlfahrer etc. auf Plätzen schaffen

Im Anschluss an die Diskussion lädt Herr Wildschütz die Anwesenden ein, innerhalb von drei Teilgruppen die Handlungsfelder und Maßnahmen in kleinerem Rahmen zu diskutieren.

Nachfolgend sind die Anmerkungen der Teilnehmer nach Handlungsfeldern gegliedert notiert:

Handlungsfeld 1 | Funktionsstärkung Ortskern

- Palenberg als Nebenzentrum für spezielle (Freizeit-)Angebote ausbilden
- Alleinstellungsmerkmal schaffen (z.B. Eventgastronomie Rollercoaster), „etwas ganz Neues schaffen“
- Kleine, hochwertige Einzelhandelsgeschäfte & kulturelle Angebote einziehen lassen
- Buchhandlung, Unverpackt-Laden, Kino, Kabarett, Bibliothek, Lesungen, (Event-)Gastro, Kunst- & Kulturcafé, Eisdielen fehlen in Palenberg
- Themenschwerpunkte bilden, die Ausbildung von Mini-Zentren an besonderen Orten Palenbergs stärkt auch Verbindungen dazwischen
- Turnhalle/Vereinsleben - Gastro; Tanzhalle - Tanzladen; Ärztehaus – Apotheke; Kunst- & Kulturmeile
- Vorschlag von mietfreien/bezuschussten Läden wurde positiv aufgenommen
- Kirche St. Barbara: (Teil-)Umnutzung durch Schaffung von co-working (Vorbild St. Elisabeth in Aachen)
- Geschäfte auf der Aachener Straße bis zur Kapelle & Kirch-/Kapellenstraße ziehen
- Fehlende Vielfalt im Einzelhandel (Bekleidung etc.)
- Bisher problematisch: Service & Öffnungszeiten der verbliebenen Geschäfte, Vorschlag: Öffnungszeiten vereinheitlichen und später schließen
- Neues Zentrum gesättigt, benötigt keine weiteren Läden
- Anreize schaffen: Wohnen in Palenberg UND Freizeit in Palenberg verbringen

- Aufenthaltsqualität erhöhen, Sitzmöglichkeiten schaffen
- Mehr Treffpunkte schaffen, z.B. Spielplätze generationenübergreifend gestalten
- Ausbau der Grünanlage Poststraße zu einem großen Spielplatz mit Wasserspielanlage und Boulebahn
- Aufenthaltsorte & Angebote für Jugendliche schaffen (z.B. innerhalb der Freifläche am Jugendzentrum)
- Neue Spielangebote für alle Generationen
- Wiederbelebung der Bücherei Palenberg
- Generell mehr (Sommer-)Programm in der Stadt anbieten (Konzerte, Feste etc.)

Handlungsfeld 2 | Gestaltung öffentlicher Räume

- Stadtachse weiter ziehen (entlang Carolus-Magnus-Allee, bis neues Zentrum)
- Aktuelle Verbindung teils schön (z.B. Carolus-Magnus-Allee), teils unschön (Ruinen an der Kirchstraße)
- Grünbereich an der Carolus-Magnus-Allee erhalten und nicht bebauen
- Bahndamm instand setzen bzw. neu gestalten
- Aachener Straße als Durchfahrtsstraße
- Keine Parkmöglichkeiten im Ortskern vorhanden, Parkraumbewirtschaftung notwendig
- Straßen und Plätze verkehrsberuhigt ausbauen und mehr Fahrradwege schaffen
- Fahrradstraße zwischen Palenberg und Übach im Bereich des Bahndamms der alten Grubenbahn bauen, Anbindung an Einzelhändler in Übach
- Aachener Straße für Radfahrer angenehmer gestalten
- Bahnhofstraße: Fahrradweg notwendig, insbesondere Richtung Süden
- Bessere Abgrenzung von Radfahrern gegenüber dem Motorisierten Individualverkehr (MIV)
- Bikesharing- und Mobilitätsstationen für Pendler am Bahnhof und am Ende der Stadtachse schaffen (z.B. Velocity)
- Gute Erreichbarkeit der Fahrradboxen sicherstellen

Bahnhof

- Bahnhof: Regenunterstände fehlen (z.B. Überdachung wie in Geilenkirchen)
- Bahnunterführung wird als problematisch wahrgenommen
- Mehr Aktivität am Abend könnte das Angstproblem lösen
- Früher waren Bänke Treffpunkt für Jugendliche, jetzt kein Aufenthaltsort mehr
- Generell Potenziale des Bahnhofs besser nutzen
- Bahnhofsvorplatz: Einrichtung einer Toilette und von Gastronomie erwünscht
- Einrichtung eines Parkdecks P+R-Platz, z.B. auf dem Parkplatz von Schlafhorst
- Mehrgenerationenhaus am richtigen Ort?

Kapelle

- Schöner Platz aber niemand kommt dorthin, Umfeldgestaltung dringend erforderlich
- Parkplätze nach unten verschieben - mehr Raum für Gastronomie schaffen
- Frankenstraße abbinden, Kapelle einbinden
- Vorschläge zur Gestaltung: Skulpturenpark, Infotafel über Kapelle, Gehwege um Wiese & Bänke, Baum pflanzen, mittiger Brunnen
- Ladestationen für E-Bikes und E-Autos rund um die Karlskapelle einrichten

Umfeld Kath. Kirche St. Barbara

- Brunnen bietet keine Aufenthaltsqualität, Platz neu gestalten und Ort stärken
- Kirchstraße als Einbahn-, Radstraße oder Fußgängerzone gestalten
- Bereich um St. Theresia wird teilweise wenig Bedeutung beigemessen, Außengastronomie ist dort erwünscht
- Vorschlag Tausch Spielhalle & (Außen-)Gastronomie (Place de Rosny-sous Bois) wurde positiv aufgenommen
- Während Kinder in Sporthalle sind können Eltern im Café/Restaurant warten
- Einstieg in die Grünachse nicht erkennbar, Grünverbindung Übach-Palenberg ausbauen
- Pflastersteine - Bahnen für Rollatoren/Rollstühle anlegen, generell ist die Barrierefreiheit ausbaufähig

Handlungsfeld 3 | Landschaft, Freiraum und Klimaschutz

Wurmtal

- Keine grundsätzliche Umgestaltung gewünscht, nur Aufwertung
- Revitalisierung des Naherholungsgebietes
- Bessere Anbindung an nördlichen Willy-Dohmen-Park, der auch von den Niederländern genutzt wird
- Wiederbelebung der Gastronomie im Park
- Rostige Fußballtore austauschen und Bänke platzieren, Gatter am Basketballfeld
- Aufenthaltsqualität an der Wurm schaffen
 - Kindern ermöglichen ins Wasser zu gehen, Eltern Sitzmöglichkeiten bieten, Grillplatz
- Konzertmuschel/Veranstaltungen
 - Option Muschel entfernen, stattdessen bewegliches Festzelt
 - Option mehr Veranstaltungen dort stattfinden lassen (anstatt immer am Rathausplatz)
 - Moderne Bühne gewünscht (Form ist schön, Beleuchtung integrieren)
 - Vorschläge für Veranstaltungen: Open-Air Kino, Konzerte, Theateraufführungen, Tanztees
- Nähe zum Bahnhof nutzen (Anreise Besucher aus anderen Städten)
- Instandsetzen (aktuell alles zugewachsen und in die Jahre gekommen)

Handlungsfeld 4 | Bauen, Wohnen und Klimaschutz

- Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum für Familien im zentralen Bereich
- Genügend Wohnraum für Senioren vorhanden
- Jung kauft alt (Generationenwechsel begleiten)
- Junge Leute in Palenberg halten
- Projekt Wohnungen für Studenten aus Aachen
- Problem: Eigentümer wandeln Gewerbeflächen in (Miet-)Wohnungen um
- Anreize für Eigentümer zur Erhaltung der Bausubstanz erforderlich
- Palenberg als Wohnstandort stärken
- Siedlungshäuser erhalten und energetisch sanieren
- Die geplanten Bauprojekte sind bekannt
- Siedlungshäuser: Inspiration Bergbausiedlung Alsdorf
- Gestaltungssatzung für die Zechenhäuser erstellen
- Hinweis: in den Siedlungen wurde schon einiges bestandsgerecht modernisiert

Sonstiges

- Finanzierungsfrage wird kritisch/skeptisch gesehen
- Thema Altersstruktur Palenberg
- Mischung Altersstruktur (Junge, z.B. Studenten & Alte) - neue Nutzungen
- Ältere Bürgerin (wohnt seit vielen Jahren im Zentrum Palenbergs): ausdrücklicher Dank, dass man sich derart beteiligen und äußern kann

Ausblick

Im Anschluss an die angeregte Diskussion mit den Teilnehmern der 1. Bürgerwerkstatt bedankte sich Herr Wildschütz und gab einen Ausblick auf den weiteren Prozess des InHKs für den Stadtteil Palenberg.

Bewertung

Nach der Bürgerwerkstatt hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Prioritäten für die gemeinsam entwickelten Projekte kundzutun. Nachfolgend ist das Ergebnis der Bewertung nach Handlungsfeldern gegliedert aufgeführt:

Handlungsfeld 1 | Funktionsstärkung Ortskern

- | | |
|------------------------------------|-----------|
| • Städtebauliche Planung | 12 Punkte |
| • Citymanagement | 6 Punkte |
| • Einzelhandelskonzept | 9 Punkte |
| • Energetische Sanierung Turnhalle | 8 Punkte |
| • Mehrgenerationenhaus | 8 Punkte |
| • Aktivierung Bürgerschaft | 10 Punkte |
| • Tag der Städtebauförderung | 6 Punkte |

Handlungsfeld 2 | Gestaltung öffentlicher Räume

- | | |
|-----------------------------------|-----------|
| • Kapellenumfeld | 11 Punkte |
| • Aachener Straße | 4 Punkte |
| • Kirchstraße | 9 Punkte |
| • Kirchenvorplatz | 4 Punkte |
| • Place-de-Rosny-Sous-Bous | 8 Punkte |
| • Mobilitäts- und Verkehrskonzept | 13 Punkte |
| • Bahnhofsumfeld | 13 Punkte |
| • Carolus-Magnus-Allee | 2 Punkte |

Handlungsfeld 3 | Landschaft, Freiraum und Klimaschutz

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| • Naherholungsgebiet Wurmatal | 15 Punkte |
| • Freilichtbühne | 10 Punkte |
| • Grünanlage Poststraße | 11 Punkte |
| • Grünanlage Römerhof | 1 Punkt |
| • Grünverbindung alte Eisenbahn | 16 Punkte |

Handlungsfeld 4 | Bauen, Wohnen und Klimaschutz

- | | |
|--------------------------------------|----------|
| • Energie- und Bauberatung | 9 Punkte |
| • Sanierungs- und Gestaltungssatzung | 8 Punkte |
| • Fassaden- und Hofprogramm | 7 Punkte |

- | | |
|---|-----------|
| • Sanierung stadtbildprägender Gebäude | 6 Punkte |
| • Wohnen und Arbeiten im Ortskern | 21 Punkte |
| • Aktivierung Bauland und neues Bauen | 5 Punkte |
| • Bezahlbares Wohnen für junge Familien | 4 Punkte |

Die Veranstaltung endete gegen 21.30 Uhr.